

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

Um die liebe Jesu Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)

Gebet um die liebe Jesu Christi und um hoffnung. 91

traufel beschützen, und an unserm
 letzten ende auf unsere seele war-
 ten, dieselbe in deine hände tra-
 gen, und am jüngsten tage uns,
 als deine edle weizen - körnlein,
 aus unsern gräbern sammeln,
 und in die glänzende scheune des
 himmelreichs mit sich führen,
 und in ihre heilige ewige gefell-
 schaft aufnehmen, auf daß wir
 samt ihnen und allen auserwehl-
 ten, dich in ewigkeit herzlich loben
 und preisen mögen, amen.

Ah Gott! wir danken dir für alle
 deine gaben

Und daß wir auch von dir zum schutz
 die engel haben,

Die helden sende uns in aller angst
 und noth,

Ah! laß sie bey uns sehn im leben
 und im tod.

Um die liebe Jesu Christi.

Ah danke dir, Herr Jesu
 Christe, daß du dein treues
 herz zu mir gewendet, und mich
 elenden und verdammten men-
 schen dir zu einer braut und ewi-
 gen miterben erkohren hast. Hier
 bin ich, mein Herr, ja hier ist
 meine seele, deine braut, die du
 dir mit deinem theuren blute er-
 kauft hast. Siehe, mein Gott!
 ich schwinde mich mit wahrem
 glauben in deine heilige arme;
 du bist mein, und ich bin dein,
 kein feind soll uns scheiden. Ja,
 ich biete dir an den fuß meines
 glaubens; du weißest ja, Herr,
 daß ich an dich gläube, du weiß-
 test, daß ich dich von herzen lieb
 habe; o küsse mich wieder, mein

Herr, mit dem kusse deines süß-
 sen trostes, umfange mich mit
 deiner güte, erfreue mich durch
 deinen anblick. O komm, Herr
 Jesu, komm meiner seele bräu-
 tigam, spanne du an deinen wa-
 gen, und hole mich heim, daß ich
 eingehe zu deinen ewigen freun-
 den, amen.

Um die hoffnung.

Lieber Herr und Gott!
 gieb mir doch die gnade,
 daß ich mein vertrauen auf dich
 allein setze, und in aller noth
 und gefahr fest auf dich hoffe,
 auch der tröstlichen zuversicht le-
 be, daß du nach deiner grundlo-
 sen barmherzigkeit allezeit mit
 mir verfahren, und dein geschöpf
 nicht etwa im zorn verwerffen
 werdest; stärke mich, daß ich
 meine hoffnung in trübsal nicht
 sinken lasse, noch an deiner all-
 macht in zweifel gerathe, wenn
 ich etwa ein wenig lange war-
 ten und hoffen muß: daß sich
 nicht eine ungedult erzeuge in
 meinem herzen, so ich das ziel
 meiner hoffnung hier nicht ge-
 schwind erlangen sollte nach mei-
 nem willen: denn du hast ja
 deine heiligen ursachen, warum
 du deine gläubigen eine zeit lang
 aufhältst, und ihr begehren oft
 so weit hinaus setzt. Laß mich
 aber, o Herr Jesu unterdes-
 sen gleichwohl an der hoffnung,
 als einem sichern und festen an-
 ker, halten, und zuversichtlich gläu-